

## 19. Ordnung: Opilionidea

Bearbeitet von H. Franz u. P. Gunhold

Über die Weberknechte des Untersuchungsgebietes liegt bisher keine zusammenfassende biogeographische Arbeit vor. Ed. Reimoser (Wien) und C. Fr. Roewer (Bremen) haben hier zwar viel Material gesammelt, der zweitgenannte hat auch einzelne Funde in seinen systematischen Arbeiten verstreut publiziert, ein zusammenfassender Bericht über die von den beiden Genannten gesammelten Arten liegt jedoch leider nicht vor. Für den faunistischen Vergleich mit benachbarten Teilen der Alpen sind die Bearbeitungen der Weberknechte Tirols durch H. Stipberger (1928), der Weberknechte der mittleren Hohen Tauern durch H. Franz (1943) und der Opiliones des Triglavmassivs durch J. Hadži (1931) von Wichtigkeit. Auf diese Arbeiten wird im folgenden häufig Bezug genommen. Einige Fundortnachweise von Weberknechten aus dem Lunzer Gebiete konnten wir der faunistischen Arbeit Kühnelts (1949) über das Ybbstal entnehmen.

Der ganz überwiegende Teil der nachfolgend mitgeteilten Opilionidenfunde geht auf die von H. Franz im Gebiete durchgeführten Aufsammlungen zurück, ein kleiner Teil auch auf Aufsammlungen von P. Gunhold und gelegentlichen Mitarbeitern. Die Bestimmung des Materiales besorgte zum größten Teile P. Gunhold, für die Bearbeitung aller *Ischyropsalidae* und einzelner anderer schwieriger Formen haben wir Herrn Prof. Dr. C. Fr. Roewer (Bremen), für die Bestimmung einiger fraglicher Tiere haben wir Herrn Prof. Dr. J. Hadži (Ljubljana) zu danken.

Obwohl ein relativ großes Material zur Verfügung stand, reichte dieses doch nicht aus, um über alle aufgefundenen Formen ein klares Bild in systematischer, biogeographischer und ökologischer Hinsicht zu erlangen. Von einzelnen *Ischyropsalis*-Arten, die Roewer als Nova ansprach, lagen z. B. nur Einzelstücke oder doch so wenige Belege vor, daß die Variabilität der Merkmale, auf die sich die Unterscheidung der Arten gründet, nicht überprüft werden konnte. Bei anderen Arten fehlt es an einer genügenden Anzahl von Funden, um ein Bild über Verbreitung und Lebensweise der betreffenden Tiere gewinnen zu können. Die wenigen Vertreter der Unterordnung *Laniatores* sind überhaupt durchwegs nur von einer Fundstelle bekannt, sie scheinen extreme Reliktarten der Nordostalpenfauna zu sein und lassen erwarten, daß bei intensiver Sammeltätigkeit durch Abräumen von Schutthalden, Untersuchung von Höhlen und Felsklüften, noch weitere für das Gebiet und wahrscheinlich darüber hinaus für die Wissenschaft neue Arten entdeckt werden können. Trotzdem dürfte der größte Teil der im Gebiete lebenden Weberknechte durch uns erfaßt worden sein, so daß unser Material den Charakter der Weberknechtfauna des Untersuchungsgebietes schon klar erkennen läßt.

In der Nomenklatur sind wir Roewer (1923) gefolgt, sofern nicht die seitdem erschienene Literatur Abänderungen bedingt.

### Unterordnung: Laniatores

#### Familie *Phalangodidae*

Die ostalpinen Vertreter dieser Familie führen offenbar durchwegs eine sehr versteckte Lebensweise, sie scheinen vorzüglich tiefere Bodenschichten zu bewohnen.

#### *Holoscotolemon fusitarsus* Roewer

Orig. Diagnose: Senckenbergiana 30, 1949, S. 289.

K.: SW-Seite des Sengsengebirges, ca. 700 m, oberster Teil des Taschengrabens unweit Bahnstation Piesling-Vorderstoder, 1 ♂ (Type) 1. 6. 44, 1 ♀ unter einem großen, tief in den Buchenwaldboden am Unterhang unweit des Baches eingebetteten Stein, 25. 8. 50.

Vbr.: Bisher nur von hier bekannt. Die Gattung kennt man sonst nur aus den Südostalpen, wo *H. unicolor* Roewer in Buchenwäldern unter tief in den Boden eingebetteten Steinen lebt. Relikt.

Ö.: Offenbar hygrophil und an gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit gebunden.

#### *Scotolemoniscus austriacus* Roewer

Orig. Diagnose: Arch. de Zool. expér. et gén. 78/1, 1935, 42—42, f. 18.

K.: Dachstein S-Seite, nächst Ramsau 14 ♂ ♀ (Rö 49).

Vbr.: Die Type (♀) aus d. österr. Kalkalpen, ohne genaueren Fundort. Bisher nicht weiter bekannt.

#### — *styriacus* Roewer

Orig.: Diagnose: Arch. de Zool. expér. et gén. 78/1, 1935, 43—45, f. 19.

T.: Schoberpaß, unter Steinen 2 ♂ 2 ♀ (Rö 49, Typen u. Paratypen).

Vbr.: Keine weiteren Funde.

#### *Lucassa ferruginea* Roewer

Orig. Diagnose: Arch. de Zool. expér. et gén. 78/1, 1935, 48—49, f. 22.

N. Va.: Salzburg 1 ♂ (Rö 49, Typus).

Vbr.: Anscheinend bisher nicht weiter bekannt geworden.

Unterordnung: **Palpatores**

Familie *Trogulidae*

*Anelasmacephalus cambridgei* (Westwood)

- N.Va.: St. Gallen gegen Pfarralm, Gesiebe aus bemoostem, morschem Strunk, ca. 700 m, 1 Ex., 16. 5. 43; Zwieselbachgraben b. Kl. Reifling, Fallaubgesiebe an schattigem Unterhang 1 Ex.; 9. 9. 43; Buchenberg b. Waidhofen, N-Hang ob. Teil, Gesiebe aus Buchenfallaub u. morscher Rinde 1 Ex., 23. 5. 42.
- K.: Hartelsgraben, Buchenfallaubgesiebe, 1 Ex., 15. 7. 42; Unt. Radmatal, unterhalb Einmündung d. Weißenbachtals, Gesiebe aus Buchenfallaub 1 Ex., 3. 10. 42.
- Gr.: Weberleiten b. Bärndorf, SO-Hang, Magerwiesenboden 0—3 cm, 1 Ex., 11. 5. 42; Kaisertal a. Reiting, in Buchenfallaubgesiebe an 2 Stellen je 1 Ex., 7. 6. 42.
- Vbr.: England; Frankreich; Holstein; Mittelrhein; fränk. Jura; Schweiz; O-Alpen; Kroatien. Scheint vorwiegend das atlantisch beeinflusste gemäßigte Europa zu bewohnen. In den Ostalpen anscheinend auf das Verbreitungsgebiet der Rotbuche beschränkt.
- Ö.: Das ganze Jahr hindurch adulte Tiere vorhanden (vgl. auch Kästner 28). Lebt an feuchten Standorten, meist zw. feuchtem Fallaub, im Gebiete nicht über 1200 m, in der Schweiz bis 2000 m.

*Trogulus nepaeformis* (Scop.)

- N.Vrl.: Traunauen b. Schleißheim u. Weißkirchen, linkes Traunufer, 1 juv. 10. 11. 50 (Pw); Traunauen zw. Traun u. Hasenufer, trockene Harte Au, 1 ad., 3 juv., 13. 4. 51.
- N.Va.: Imberg b. Salzburg, Fallaubgesiebe i. Mischwald am NW-Hang, 510 m, 1 Ex., 9. 4. 47 (Ml); Umg. Bad Ischl, Höhenzug zw. Traun u. Ischl, Gesiebe aus morschen Buchen- u. Tannenstrünken, 2 ad. 1 juv., 25. 4. 42; Zimitzwildnis, 3 ad. 1 juv. im Buchenwald, 25. 4. 42; Siriuskogel, Gesiebe v. Buchen- u. Ahornfallaub, 1 ad. 1 juv. 24. 4. 42; Hohenaualm b. Ischl, Gesiebe aus Fallaub a. Schlagrand, 2 ad., 25. 4. 42; Frauenstein, Mischwald a. d. Steyr, Fallaubgesiebe, 2 ad., 1 juv. 13. 6. 46; Oberlaussa, Holzgraben, unter Rinde u. Steinen 1 ♀, 14. 5. 44 u. Fallaubgesiebe 1 juv., 28. 5. 43, 1 juv. 14. 5. 44 u. Holzschlag gegenüber Jagdhaus 1 ad., 21. 5. 45; St. Gallen geg. Pfarralm, Gesiebe aus bemoostem Baumstrunk, 1 ad. 1 juv., 16. 5. 43; Aufstieg v. Weyer auf d. Stubaugipfel, am S-Hang 1 juv., 9. 5. 43; Kreuzberg, Graben geg. Stubau, Buchenfallaubgesiebe, 1 ad., 1. 10. 48; Graben v. Schwabental z. Grünbauern, Buchenfallaubgesiebe 2 ad., 27. 9. 42; Buchenberg N-Seite b. Weyer, 3 ad. 1 juv., 23. 5. 42; Waidhofen Hauptbahnhof geg. Sieghardsberg, Fallaubgesiebe in Graben (Flyschgestein) 1 ad. 3 juv., 3. 9. 43; Göstling a. Y., Ausläufer d. Königsberges, Fallaubgesiebe a. WNW-Hang, 2 ad. 4 juv. u. a. NO-Hang 2 ad., 5. 5. 51; Prochenberg, Buchenfallaubgesiebe a. S-Hang 1 juv. u. a. N-Hang 1 ad. 1 j., 5. 5. 49 (Ru); Greinberg N-Hang, Gesiebe unter Buche u. Tanne, 2 ad., 29. 4. 49; Bloßenstein, Gesiebe a. Fuß der Felsen aus Fallaub u. Moder, 5 ad., 4. 8. 50; Frankenfels, Graben geg. Wies, 1 ad., 12. 5. 49; Haidlhof b. Merkenstein, 2 ad.; Vöslauer Wald, 2 ad.
- K.: Stainach, S-Hang b. Kappmannhube, Gesiebe aus Fallaub u. morschem Geäst am Waldrand mit *Corylus* 5 j., 14. 10. 43; Wörschachklammeingang, Buchenfallaubgesiebe 1 ad., 14. 7. 44; Sengsengebirge SW-Hang, Föhrenheide unter Sprangriegler, 1 ad. 1 j., 20. 5. 54 u. Redtenbachgraben i. Ericetum 1 ♂, 22. 5. 41; Leichenberg b. Admont, S-Hang unter Fallaub 1 ad., 6. 10. 49 (Gu); Haller Mauern, Liebelalm, 1400—1500 m, Gesiebe aus Latschen- u. *Rhododendron*-Streu 1 j., 28. 6. 42; Haller Mauern S-Seite, Gesiebe aus morscher Rinde niedergebrochener Buchen, 1 ad., 12. 9. 42; Liebelalm, unter Steinen 1 ad., 28. 5. 47; Kalblinggatterl u. Flietzenboden, 1650—1700 m, 1 ♂, 30. 5. 41; Jagerboden geg. Flietzenalm 1 ad., 23. 7. 42; Abstieg v. Stadelfeld z. Neuburgalm, 1 ad., 24. 6. 42; Hartelsgraben, in nassem Moos a. Bach, 1 ad., 2. 7. 46 u. in Moos u. Buchenfallaub b. Wasserfall in NW-Exposition, 2 ad., 15. 7. 42; Aufstieg v. Johnsbad z. Heßhütte, Buchenfallaubgesiebe, 1 ad., 21. 6. 42; Brucksattel, Gesiebe aus Latschenhumus, ca. 1200 m, 1 ♂, 26. 4. 43; Waaggraben, Fallaubgesiebe nahe Bach, 4 ad. 2 j., u. a. Hang 1 ♂, 10. 4. 42; Aufstieg v. Fobestörl z. Fowiesalm, ca. 1500—1600 m, 1 ♀, 2. 7. 43.
- Gr.: Erzberg geg. Reichenstein, Grünerlengesiebe, ca. 1500—1600 m, 1 ♀, 27. 7. 43; Kaisertal a. Reiting, unt. Steinen 1 ♂ 1 j., 7. 6. 42; SW-Hang über Donawitz östl. Vordernbergerstraße, 2 ad. in Fallaubgesiebe, 10. 7. 46; Mehlstübelgraben b. Mitterdorf i. M.; Buchenfallaubgesiebe, 1 ♂ 3 j., 9. 9. 44 (Le).
- Z.: Donnersbachtal, Fichtenmonokultur a. d. Straße nördl. Donnersbachwald, in Nadelstreu 2 ad., 29. 4. 49; Donnersbachklamm, Fallaubgesiebe, 5 j., 7. 10. 43; Schönberggrabenausgang b. Schiltern, Fallaubgesiebe unter *Corylus* u. *Alnus incana*, 1 ad., 6. 6. 46. Scheint im Inneren der Nied. Tauern zu fehlen.
- T.: Böschung über Straße v. Frauenberg nördl. Arding, westl. Lämmerer, in Fallaub unter *Quercus*, *Corylus*, *Betula*, 2 ad. 1 j., 28. 5. 41; Mautern, Fallaub unter *Corylus* etc., 2 ad., 13. 6. 49.
- Gl.: Gößgraben b. Leoben, W-Hang unterhalb Kaltenbrunn, Haselfallaubgesiebe, 1 ad. 2 j., 7. 5. 47.
- G Bgl.: Admonter Höhe b. Weinzödl, S-Hang, Fallaubgesiebe, 1 ad., 2. 8. 42; Weizklamm, 1 ad., 25. 5. 48.
- Ö.Va.: Graben b. St. Erhard, Grauerlengesiebe, 1 ad., 28. 4. 48; Zellerweg z. Stanglalpe v. Mitterdorf aus, ca. 800 m, im Fichtenwald unter Vaccinien 1 ad., 9. 9. 44 (Le).
- Ö.Vl.: Murauen südl. Graz nächst Abtissendorf, unter Stein 1 ad., 5. 50 (Gu).
- Vbr.: Deutsches Mittelgebirge; Alpen (Schweiz, Österreich, Italien, Como, Slowenien); Dalmatien; Ungarn; Corsica. Offenbar nur i. Gebirge u. i. Vorland a. Flüssen.
- Ö.: Ganz vorwiegend Bewohner feuchter Wälder, i. d. Alpen bis z. Waldgrenze empor. Scheint hohes Kalkbedürfnis zu haben, nur 1 Fund von kalkarmem Gelände (Zellerweg z. Stanglalpe). Das ganze Jahr Erwachsene u. Jungtiere.

— *tricarinatus* (Lin.)

- N.Va.: Salzburg, Imberg NW-Seite, Mischwald, 510 m, Fallaubgesiebe, 1 ad., 9. 4. 47; ebenda, N-Seite, Streugesiebe an Felsen, 2 ad., 9. 4. 47 (Ml); Grünberg b. Gmunden, Düngermiete auf Feld, 1 j., 16. 4. 44; Bad Ischl,

Höhenzug zw. Traun u. Ischl, Gesiebe aus morschen Baumstrünken, 1 ♀, 24. 4. 42; Hohenaualm, Fallaubgesiebe v. Schlag b. d. Alm, 1 ad., 26. 4. 42; Kremsmauer N-Hang, Buchenfallaubgesiebe b. Schedlbauernalm, 1 j., 17. 10. 43; Pieslinggraben b. Klaus, Buchenfallaubgesiebe i. unt. Teil, 1 j., 17. 10. 43; St. Gallen gegen Pfarralm, Gesiebe aus bemoosten Strünken, 1 j., 16. 5. 43; Zwieselbachgraben nächst Foor, Buchenfallaubgesiebe, 1 j., 9. 9. 43; Oberlaussa, Holzgraben, Fallaubgesiebe, 1 j., 14. 4. 44; Damberg S-Hang, Fallaubgesiebe an Waldbächlein, 1 ad. 1 j., 27. 4. 46; Kreuzberg b. Weyer, nächst Gipfel, Buchenfallaubgesiebe, 1 ad. 2 j., 2. 5. 42 u. geg. Stubau, Buchenfallaubgesiebe in Graben, 1 ad., 1. 10. 48 u. S-Hang, Gesiebe aus Rinde u. Moder morscher Buchen, 1 ad., 1. 10. 48 u. 1. ad., 26. 4. 41; Straße v. Landl nach Gams, 1 j., 30. 5. 43; Buchenberg b. Waidhofen, W-Hang, Seslerietum, Wurzelgesiebe, 1 j., 24. 5. 42; Umg. Lunz, Holzapfel, Länd, Durchlaß (Kü 49).

K.: Ramsau b. Schladm., Kulm b. Angererhof, 1 ad., 12. 7. 42; Pürgg, Abstieg z. Nagenzaungut, Fallaubgesiebe v. *Corylus*, *Crataegus* etc., 4 ad., 2 j., 23. 3. 45; Stainach, S-Hang über Kappmannhube, Gesiebe aus Fallaub u. morschem Geäst unter *Corylus* etc., 1 j., 14. 10. 43; Sengsengebirge SW-Hang, Graben unter Sprangriegler ca. 1000—1100 m, Buchenfallaubgesiebe, 1 j., 1. 6. 44; Haller Mauern, Kreuzmauer S-Hang, Grasheide ca. 1800—1900 m, 1 ad., 28. 5. 47 u. über Sattlerlam, Buchenwaldgesiebe i. Graben, 4 j., 5. 6. 44; Brucksattel, 1200 m, Gesiebe aus Latschenhumus, 1 ♀, 26. 4. 43; Karschluß des Kalblingbodens, 1 ♀ unter Steinen, 23. 5. 40; Hartelsgraben, Fallaubgesiebe unter Felsabsatz, ca. 800 m, 1 j., 9. 11. 40; Hartelsgraben, Talkessel W-Rand, 1000 m, Buchenfallaubgesiebe sehr naß, 1 ad., 15. 7. 42; unt. Johnsbachtal, Gesiebe aus Ericetum, 1 ad., 5. 5. 48; Leichenberg S-Hang b. Admont, Fallaubgesiebe, 2 ad., 6. 10. 49.

Z.: Donnersbachklamm, Fallaubgesiebe, 1 ♂ 1 ♀, 7. 10. 43; Gulsen b. Kraubath, Gesiebe aus Steppenrasen, 1 ad., 14. 3. 43.

T.: Gstatterboden, 2 ♂; Wald a. Schoberpaß, Fallaubgesiebe, 1 ad., 4. 7. 49.

Gl.: Kar nördl. unter Speikkogel, Grünerlengesiebe, 1 ad., 6. 6. 47.

G. Bgl.: Umg. Graz, Einödstraße nördl. St. Johann u. Paul, 1 ad., 25. 4. 49; Mühlbachgraben b. Rein, Gesiebe an Bach unter xeroth. Stelle, 2 ad., 14. 5. 47; Frauenkogel b. Gösting S-Hang, Fallaubgesiebe, 1 j., 2. 8. 42; Weizklamm, Fallaubgesiebe an WNW-Hang, 1 ad. u. unter Gebüsch an N-Hang, 1 ad., 25. 5. 48.

Vbr.: Ebene u. Geb. bis Baumgrenze. Ganz Deutschland; Frankreich; Schweiz; Österreich; Tschechoslowakei; Jugoslawien; Balkan-Geb. Scheint im Gebiete gleichfalls im Inneren d. Nied. Tauern zu fehlen.

Ö.: Bewohner der Streu feuchter u. rel. trockener Wälder, steigt i. d. Alpen bis über die Waldgrenze empor. Adulte Tiere während d. ganzen Jahres.

#### *Trogulus tingiformis* C. L. Koch

K.: Schladming, 2 ♀ u. Ramsau, 1 ♂ (Rö 50); Jagerboden-Flietzenalm, 1 ad., 23. 7. 42; Talschluß d. Flietzgrabens, unter bemoosten Steinen, ca. 1500 m, 1 ad., 11. 6. 40; Aufstieg v. d. Buchsteinhütte z. Krautgartl, 1660—2000 m, 1 ♂, 18. 7. 43; Weißenbachgraben b. Gstatterboden, 1 ♀, 7. 9. 44.

Gr.: Mehlstübelgraben b. Mitterdorf, Buchenfallaubgesiebe, 1 ♀, 25. 5. 42.

G. Bgl.: Weizklamm, orogr. linker Hang, 2 ad., 25. 5. 48.

Vbr.: O-Alpen (Bayr. Alpen, Hohe Tauern, Gastein u. Mallnitz, NO-Alpen). Von Stipberger (28) nicht aus Tirol angeführt, ebenso nicht von Hadži aus Slowenien).

Ö.: Bewohner der Gebirgswälder, der bis zur Baumgrenze emporsteigt.

### Familie *Nemastomatidae*

#### *Nemastoma austriacum* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 32, 1951, S. 108, Taf. 2, F. 18.

N. Va.: Wienerwald 1 ♂ (Type, Rö 51).

Vbr.: Bisher kein weiterer Fund.

#### — *bicuspidatum* C. L. Koch

N. Va.: Oberlaussa, Holzgraben unter Steinen, 1 ♂ 1 ♀, 14. 5. 44.

K.: Haller Mauern, Aufstieg durch d. Lange Gasse z. Scheiblingstein, 1 j., 1. 8. 41; Hartelsgraben, unt. Teil, 1 ♂, 15. 7. 42 u. b. Wasserfall, 1 ♂, 24. 7. 50; Kalbling N-Hang, Föhrenheide bei Schießstätte Krumau auf Werfener Schiefer, 1 ♂ 1 ♀, 5. 5. 41.

Z.: Preber O-Hang, Grünerlengesiebe, 1700—1750 m, 1 ♂, 21. 8. 47.

Gl.: Oberster Übelbachgraben, ca. 1400—1600 m, 1 ♀, 4. 6. 47.

Vbr.: Nur i. Gebirge: Fichtelgebirge; Böhmen; Schweiz; Tirol; Hohe Tauern; NO-Alpen; Bosnien; Balkanländer; Spanien (Escorial).

Ö.: In Wäldern u. hochalpin in Schneetälchen tieferer Lagen.

#### — *chrysomelas* (Hermann)

N. Va.: Eisensteinhöhle b. Fischau u. Drei-Därrischen-Höhle b. Gumpoldskirchen (Vornatscher).

K.: Ramsau geg. Feisterscharte, 3 j. (Rö 51); Dachstein S-Seite, Schutthalden unter Eselstein, 1 Ex., 19. 8. 46 u. 3 Ex., 4. 9. 46; Aufstieg v. Kl. Möbling z. Hochmöbling, unt. Stein 1 ♂, 31. 7. 51 (Ru); Haller Mauern, Lange Gasse, i. d. Schneegruben, 2 ♀, u. geg. Kamm zw. Pyrgas u. Scheiblingstein, 1 ♂, 6. 8. 48.

Gr.: Zeyritzkampfl hochalpin, n-seitig in Schneetälchen unt. Steinen, 1 Ex., 3. 10. 46; Eisenerzer Reichenstein, Plateau u. N-Hang, 1 j., 19. 7. 42.

Z.: Aufstieg v. Donnersbach z. Planeralm, 2 ♂ 1 ♀, 27. 7. 47.

G. Bgl.: Abstieg v. Hochlantsch bis Schüsserlbrunn, unter Stein 1 ♂, 29. 6. 50.

Vbr.: Europa ohne Spanien nordwärts bis Island u. Faröer. Alpen bis 2600 m (Stipberger 28).

Ö.: Anscheinend hygrophil; adult Juli bis Oktober (Kästner 28).

*Nemastoma lugubre* (Mueller)

Zerfällt in 3 Varietäten, von denen 2 im Gebiete vielfach miteinander vorkommen.

1. forma *bimaculatum* Fbr.

N. Va.: Oberlaussa, Holzgraben b. Jagdhaus ca. 900 m, 1 Ex., 17. 5. 45.

K.: Dachstein S-Seite, Ramsau geg. Feisterscharte 1 ♀ (Rö 51); Sengsengebirge SW-Hang, Taschengraben unter Sprangriegler, 1 Ex., 20. 5. 45.

2. forma *unicolor* Roewer

N. Va.: Weyer, Aufstieg z. Stubau, 1 ♀, 9. 5. 43; Stubau S-Hang, 900—1100 m, Gesiebe aus Moos an Baumstrünken, 5 ♂ 1 ♀, 9. 5. 43.

K.: Ramsau b. Schladm. 1 ♀ (Rö 51); Hohe Nock, Schneedolinen am Gipfel, unt. Stein 1 ♀, 22. 6. 41; Kalblingboden, Karschluß, unt. Steinen 3 ♀, 23. 5. 40; Kalbling S-Hang über Flietzenboden 1 ♂, 12. 6. 40; Hartelsgraben, Fallaubgesiebe unter Felsabsatz, ca. 800 m, 9. 11. 40 u. am Bach unt. Stein 1 ♂, 15. 7. 42; Waagraben b. Hieflau, Fallaubgesiebe, 2 ♂ 1 ♀, 10. 4. 42; Weißenbachgraben b. Gstatterboden, unt. Steinen 2 ♂, 29. 8. 44; Lammingsattel, Gesiebe unt. Latschen, 1 ♂, 6. 6. 43.

Gr.: Kaiserau, Hang gegen Dietmannsdorf, Grauerlenfallaubgesiebe 1 ♀, 5. 10. 43.

Z.: Putzenalm, 1400 m, Grünerlengesiebe, 2 ♀, 28. 4. 48; Gamskar a. Bösenstein, ca. 1900 m, 1 ♂, 8. 6. 40.

T.: Toter Ennsarm i. Besitz Hartl westl. Admont, Moosprobe v. Sumpfufer, 1 ♀, 6. 4. 51 u. Gesiebe aus morschen Baumstrünken u. Fallaub 2 ♂ 4 ♀, 7. 4. 40; Ennsau b. Admont nördl. Wolfsbacher Moor, Fallaubgesiebe, 1 ♀, 19. 4. 40.

Ö. Va.: Dornerkogel O-Hang, 1300 m, Grünerlengesiebe, 1 ♀, 28. 4. 48.

Vbr.: Europa v. d. Arktis bis z. Mittelmeer. Ebene u. Gebirge.

Ö.: Offenbar hygrophil; sowohl in Wäldern als auch im Freiland. Adulte Tiere das ganze Jahr über.

— *quadripunctatum* (Perty)

Die Art zerfällt in eine Reihe von Varietäten, die z. T. in letzter Zeit sogar als eigene Arten bewertet wurden.

Dies ist jedoch sicherlich abwegig, da, wie auch unser Material zeigt, allenthalben Übergänge vorhanden und solche sogar an Serien vom gleichen Fundplatz feststellbar sind. Wir haben daher die 4 im Gebiete vorkommenden Formen nur als Varietäten unterschieden.

1. forma *typica*:

N. Va.: Stubau S-Hang, 900—1100 m, Gesiebe aus Moos u. morschen Baumstrünken, 1 ♀, 9. 5. 43; Umg. Lunz, Seebachufer b. Länd (Kü 49); Scheiblingstein b. Lunz, in Baumstrünken auf Fichtenschlag (Leitinger, teste Biol. Stat. Lunz); Drei-Därrischen-Höhle b. Gumpoldskirchen, 17. 7. 34 (Vornatscher).

K.: Ramsau, Abstieg v. Angererhof nach Schladming 1 ♂, 12. 7. 42; Dachsteinmassiv, Eselstein S-Hang, ca. 2300 m, 1 ♀ unt. Stein, 25. 6. 46; Pyrgsgatterl geg. Hofalm, Grünerlengesiebe, 1 ♂, 19. 10. 48 (Ru); Siegelalmweg zum Kalblinggatterl, 1 ♂, 25. 6. 41; Hartelsgraben, Talkessel, ca. 1000 m, sehr nasses Buchenfallaubgesiebe, 1 ♂, 15. 7. 42; Schneetalgebiet, zw. Eisernem Törl u. Hinteralm unter Stein 1 Ex., 8. 6. 48.

Z.: Hinterstes Großes Sölkatal, Wasserfall b. Fleischackerhütten, unter naß liegendem Stein 1 ♂, 24. 8. 45.

2. var. *aurosom* (L. Koch)

N. Va.: Aufstieg v. Weyer auf d. Stubaugipfel, 1 ♀, 9. 5. 43.

K.: Haller Mauern, zw. Mühlau u. Sattleralm, 1 Ex., 26. 5. 51; Kemmatgraben b. Admont, 1 Ex., 16. 5. 49.

T.: Hall b. Admont, Fischwasser b. Griesdorf, 1 Ex., 12. 9. 48.

Ö. Va.: Zellerweg v. Mitterdorf i. M. auf die Stangelalm, Gesiebe aus Fichtenstreu, 800 m, 9. 9. 44.

3. var. *sillii* Hermann

N. Va.: Weyer, S-Hang des Kreuzberges unter Ericetum 1 ♂, 2. 5. 42.

K.: Untertauern, Buchenfallaub 1 ♂, 27. 7. 49; Holzgraben, Oberlaussa, unter Steinen, 1 ♂, 28. 5. 43; Eisernes Törl, Hinteralm, 1 ♂, 8. 6. 48.

T.: Admont, Eichelau, unter morscher Rinde, 19. 8. 49; St. Gallen, Breitenau, 1 ♂, 27. 5. 45; Seiz, Waldrand b. Pfaffendorf, unter Steinen, 1 ♂, 28. 5. 43.

Gr.: Kaisertal a. Reiting, Buchenfallaub, 1 ♂, 7. 6. 42.

4. var. *werneri* Kulczynski

K.: Holzgraben, Oberlaussa, unter Steinen 1 ♀, 28. 5. 43.

T.: Admont, unter Steinen 1 ♀, 22. 8. 49; Kemmatgraben b. Admont, 1 ♀, 16. 5. 49.

Vbr.: In Europa u. Kl.-Asien im Gebirge weit verbreitet.

Ö.: Ist auf tiefere Gebirgslagen beschränkt, der Fund am Eselstein S-Hang (2300 m) ist der einzige hochalpine, von dem die Art bisher bekannt zu sein scheint. Die Funde erwachsener Tiere verteilen sich auf Mai bis Oktober, mit auffälliger Häufung im Mai.

— *riparium* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 32, 1951, S. 108, Taf. IV F. 30.

N. Vl.: Melk a. Donau 1 ♂ (Type Rö 51).

Vbr.: Bisher kein weiterer Fund.

— *schenckeli* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 32, 1951, S. 108, Taf. III, F. 29.

Ö. Vl.: Sonnberg i. Leithagebirge 1 ♂ (Type, Rö 51).

Vbr.: Bisher kein weiterer Fund.

Alle *Ischyropsalidae* sind lichtscheu. Man findet sie unter Steinen, in Höhlen und Felsklüften, häufig auf Geröllhalden unter den auf feinem Material aufliegenden Steinen. Sie haben ein hohes Feuchtigkeitsbedürfnis und finden sich hochalpin daher fast ausschließlich in Schneetälchen und Dolinen. Alle Arten sind Gebirgsbewohner.

*Ischyropsalis crassichelis* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 25, Taf. X, F. 62 a, b.  
Gr.: Lichtmeßgraben b. Admont, 1♂ (Type), 29. 11. 44.  
Vbr.: Bisher nicht wiedergefunden.

— *danubia* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 21, Taf. IX, F. 55 c, d.  
N. VI.: Wachau, Pöchlarn, Burgruine, 1♀, 8. 27 (Type, Rö 50).  
K.: Totes Gebirge, Umg. Steyrersee, unter Stein, 1♀, 14. 7. 43.  
Vbr.: Bisher keine weiteren Funde bekannt.

— *hellwigi* (Panzer)

N. Va.: Gaming, 1♂, 8. 27 (Rö 50).  
K.: Bärenhöhle im Hartelsgraben, 1♀ 1 j. unter Steinen, 24. 7. 50.  
Gl.: Speikkogel, hochalpin unter Stein, 1 Ex., 5. 6 47.  
Vbr.: Süddeutsches Bergland; Alpen; Tatra; Siebenbürgen; Bosnien.

— *manicata* C. L. Koch

Z.: Seckauer Zinken, Kar der Goldlacke, ca. 1900 m, unter Stein, 1♀, 18. 7. 48.  
Vbr.: Tirol; Tatra; Siebenbürgen (loc. typ.); Bosnien.

— *nivalis* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 26, Taf. 10, F. 61 c, d.  
K.: Mitteralm b. Aflenz, Schneedoline, unt. Stein, 1♀, 7. 7. 50; Hochschneeberg, unt. Steinen auf d. Geröllhalde, 1♀, 7. 38 (Type).  
Vbr.: Bisher keine weiteren Fundorte.

— *pestai* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 28, Taf. V, F. 29 a, b.  
Ö. Va.: Sonnberg i. Leithagebirge 1♂, 8. 34 (Rö 50).  
Vbr.: Bisher kein weiterer Fundort, vielleicht auch im engeren Untersuchungsgebiet.

— *plicata* Roewer

Orig. Diagn.: Roewer, Weberknechte d. Erde, Jena 1923, S. 692, F. 865 a—c.  
K.: Pleschberg b. Admont, Aufstieg aus der Zirnitz zur Bacheralm, im Nadelwald unter morscher Rinde 1♀, 15. 7. 45.  
Vbr.: Kärnten (Wörtherseeufer — loc. typ.; Drautal oberh. Villach); Kroatien (Agram).

— *reimoseri* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 23—24, Taf. I, F. 9 a—d.  
K.: Dachstein S-Hang, Aufstieg z. Feisterscharte, im Nadelwald an einem Baumstumpf 1♂ 1♀, 8. 27 (Rm-Rö, teste Rö 50).  
Vbr.: Bisher einziger Fundort.

— *scutata* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 26, Taf. X, F. 63 c, d.  
K.: Kasberg, große Doline am Kamm geg. Schwalbenmauer unter Stein, 1♀, 27. 9. 47.  
Vbr.: Bisher kein weiterer Fund.

— *segregata* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 28, Taf. X, F. 64 c, d.  
K.: Traunstein, Gipfelregion, unter Stein 1♀, 29. 9. 46; Gosau, am östl. Berghang i. Wald 1♀, 8. 42 (Type, Rö 50).

— *spinichelis* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 25, Taf. X, F. 65 c, d.  
K.: Dachsteinmassiv, Weg v. Guttenberghaus z. Gjaidstein, unter Steinen 2♀, 20. 8. 46 (loc. typ.); Mitteralm, Schneedoline, unter Stein 1♀, 7. 7. 50.  
Vbr.: Bisher kein weiterer Fund.

— *styriaca* Roewer

Orig. Diagn.: Senckenbergiana 31, 1950, S. 23, Taf. IX, F. 60 c, d.  
K.: Aufstieg v. Schladming z. Ramsau, 1♀, 8. 27 (Type, Rö 50).  
Vbr.: Bisher einziger Fund.

— *triglavensis* Hadži

K.: Ebensteingipfel, 1♀ 1 j., unter Stein, 3. 7. 43; Rax, 1♀ (Wm).  
Gr.: Zeyritzkampel, Schneetälchen nordseitig nahe Gipfel, unter Stein, 1♀, 3. 10. 49.  
Vbr.: Triglavgebiet, Kredarica 2200 m, 30. 5. 30 (Hadži 31, loc. typ.); sonst kein Fund. Demnach bisher nur hochalpin i. d. nördl. u. südl. Kalkalpen gefunden. Offenbar Schneetälchenbewohner.

*Egaenus convexus* (C. L. Koch)

Die Angaben über die Verbreitung und Lebensweise dieser Art verdanken wir einer briefl. Mitteilung C. F. Roewers v. 2. 10. 49.

N. Va.: Lunz-Neuhaus (CMW); Wassergspreng (coll. F. Werner); Baden (Rm, CMW).

K.: Aufstieg v. Ramsau z. Feisterscharte, unter moosbewachsenem Stein (Rm, teste Rö i. l.); Raxalpe (Rm).

G. Bgl.: Umg. Graz, am Fuß des Plabutsch, 1 ♀ unter Stein (Stockhammer).

Ö. Va.: Eisenberg b. Burg, 2 j. (? Rö); Ringkogel b. Hartberg, unter Steinen am SO-Hang u. b. d. Warte a. Gipfel 4 ♀, 16. 6. 49; Semmering (Rm).

Vbr.: O-Alpen; Ungarn; Siebenbürgen; Moldau; Bulgarien; Serbien; Slowenien; Bosnien; Herzegowina; Lesina; Montenegro; Albanien; Korfu; Griechenland; Kreta; Konstantinopel; Anatolien; Ägypten. In d. O-Alpen im eiszeitl. intensiv vergletscherten Gebiet fehlend (Relikt).

Ö.: Meist unter Steinen, nicht ausgeprägt hygrophil, fehlt aber nach Roewer i. l. auf trockenen, besonnten Geröllhalden u. Karstflächen. Bewohnt wahrscheinlich nur Gebirgsland.

*Dicranopalpus gasteinensis* (Doleschall)

K.: Dachsteinmassiv, Eselstein S-Hang, in Geröll zw. Graspölkern 2 j., 19. 8. 46; Dachsteinplateau, ein Stück vor dem Schladm. Gletscher, 1 ad., 20. 8. 46; Fuß d. Dachstein S-Wand, in Geröll b. Wasserfall 1 j., 11. 9. 46; Hohe Nock, in Doline nahe Gipfel 1 j., 22. 6. 41; Warscheneckgruppe, Angerkogel, 1 Ex., 28. 7. 49 (Ru); Mitteralm, 2 j., 7. 7. 50.

Z.: Aufstieg v. d. Putzenalm auf d. Prebertörl, 1 j., 29. 6. 48; Predigtstuhl S-Kar, 2300—2400 m, unter Geröll am Schneerand i. Gesellsch. v. *Nebria atrata* 1 ad. 3 j., 24. 7. 46; Wiegeneck N-Hang, unter Gesteinsblöcken a. Schneerand, ca. 2000 m, 2 ad., 24. 7. 46; Pletzen N-Abdachung, an kl. Felsabbruch unter tief eingebetteten, feucht liegenden Steinen 1 j., 23. 7. 48; Hochreichard NO-Abdachung d. Gipfels, unter feuchtliegenden Felsblöcken i. Gesellschaft v. *Nebria atrata* 1 ad. 5 j., 17. 7. 46.

Vbr.: Bewohnt die Alpen von Savoiien u. d. Schweiz ostwärts bis zum Hochschwabmassiv, den Seckauer Tauern und den Julischen Alpen.

Ö.: Lebt ausschließlich hochalpin, jedoch nicht bloß, wie Caporiacco (38) angibt, auf Kalkgestein, sondern auch im Urgebirge. Findet sich nur an sehr feuchten Stellen unter tief in die Erde eingebetteten Steinen und flieht sehr rasch, wenn Licht eindringt. Bewohner lange schneebedeckter hochalpiner Geröllhalden.

*Gyas annulatus* (Oliv.)

N. Va.: Oberlaussa, Holzgrabenklamm, an Felswand, 1 j., 28. 5. 45; Weg aus d. Holzgraben nördl. Windischgarsten 1 ♀, 18. 9. 43; Zwieselbachgraben b. Kleinreifling, 2 ♀, 9. 9. 43.

K.: Gesäuse, a. Weg v. Raubboden z. Haltestelle Johnsbach 1 ♀, 8. 10. 44; Weißenbachgraben b. Gstatterboden, unter Steinen am Bach 1 Ex.; 29. 8. 44; Johnsbachtal, Eingang d. Ödelsteinhöhle, 2 ♀, 20. 7. 47.

T.: Pürgschachenmoor, 1 ♀, 13. 9. 41.

Z.: Donnersbachklamm, 1 ♂, 7. 10. 43.

G. Bgl.: Umg. St. Radegund, im Wald, 1 ♀, 17. 4. 50.

Ö. Va.: Sulzerkogel, N-Abdachung, 1100 m, im Wald, 2 Ex., 17. 5. 50.

Vbr.: Montane Art, die anscheinend das gesamte Alpengebiet von Frankreich bis Niederösterreich und Slowenien, den Karst u. d. Ostkarpathen besiedelt.

Ö.: Bewohner schattiger Waldstandorte und Schluchten, gern an feuchten Felsen. Anscheinend ab VII. erwachsen, überwinterte Tiere vereinzelt noch im IV. u. V. In Tirol bis 1500 m emporsteigend (Stipberger 28).

— *titanus* (Simon)

N. Va.: Hohensalzburg 1 ad., 25. 10. 47; Föhrenmühle b. Gmunden, 1 ♀ (Mack) 15. 7. 51; Oberlaussa, Holzgrabenklamm, an Felsen 1 ad., 7. 9. 45; Holzgraben, Aufstieg auf d. Wasserklotz, 1 ♀, 22. 6. 45; Holzgrabenklamm, an Felsen 5 fast adulte Ex., 20. 5. 45; Oberlaussa, auf Straße b. Regen, 1 ♀ 1 ♂, 6. 45; Schwabeltal, Seitengraben z. Grünbauer 2 ♂, 27. 9. 42 u. nächster Graben oberhalb, am Bach unterh. d. Alm 1 ♂, 24. 9. 44; Umg. Lunz, an schattigen Felsen (Kü 49).

K.: Grimming N-Hang, subalpin a. Weg v. Klachau z. N-Kar, 1 ♀, 11. 8. 44; Haller Mauern, Aufstieg v. Mühlau z. Kochalm, im Wald 1 ad., 15. 10. 44; bei Gstattmaier-Niederalm 1 ♀, 13. 8. 44; Weißenbachufer b. Gstatterboden, unter Stein 1 ♀, 29. 8. 44; bei Weißenbachmündung ins Gesäuse unter Stein a. Ufer 1 ad., 8. 10. 44.

Gr.: Lichtmeßgraben, am Bach unter Steinen 1 Ex., 22. 7. 42, 1 Ex. 29. 8. 45; Siegelalm, 1 ♂; ob. Johnsbachtal, unterhalb Größingeralm 1 ♀, 13. 6. 43; Gaißgraben b. Mautern, unterhalb Moaralm, 1 Ex., 23. 6. 49 (Ru).

Z.: Gensgitsch, Aufstieg v. Mariapfarr aus, 2000 m, 1 Ex. an Quelle unter Stein, 19. 7. 49; Überlinger Moore, Abstieg nördl. Tamsweg, 1 ♂ an kl. Waldbach, 30. 6. 48; Ochsenkar a. Bösenstein, 1 ♂ unter Stein, 24. 8. 44.

T.: Admont, Weg z. Paradies, 1 Ex. a. Weg zertreten, 11. 9. 42; Admont, 1 ♂, 24. 8. 43.

G. Bgl.: Bärenschützklamm, 20, 18. 6. 47, 1 ad. 1 j., 28. 6. 50.

Vbr.: Ges. Alpengebiet, Pyrenäen, Kantabr. Gebirge.

Ö.: Hygrophil, lebt meist an schattigen Gebirgsbachufern u. feuchten Felsen, steigt im Gebirge nur ausnahmsweise über die Waldgrenze empor. Der Fund am Gensgitsch (2000 m) scheint der bisher höchste zu sein, an dem die Art festgestellt worden ist.

*Oligolophus agrestis* (Meade)

N. Va.: Lend b. Lunz (Kü 49).

K.: Ramsau b. Schladm., Weg v. Angerer z. Karlwirt, 2 Ex., 9. 7. 42; Grimming N-Hang, subalpin am Aufstieg v. Klachau, 1 j., 11. 8. 44; Hohe Nock SW-Kar, 1500—1700 m, 2 j., 22. 6. 41; Gsenggraben, 1 ♂, 26. 10. 49 (Ru).

Z.: Talschluß des Strechengraben, Hochschwung N-Hang, 1 Ex., 31. 7. 51.

Vbr.: M.-Europa, Ebene u. Gebirge.

Ö.: Waldbewohner, lebt tagsüber unter Steinen, Moos u. Fallaub, steigt im Gebirge nicht über die Waldgrenze empor. Erwachsen ab VII.

*Oligolophus tridens* (C. L. Koch)

N. Vl.: Wieselburg a. E., 2 Ex., 13. 10. 49.

N. Va.: Weg v. St. Gallen über Breitau z. Laussa, 1 ♀, 26. 7. 45; Kreuzberg S-Hang b. Weyer, i. Wald, 3 ♂ j., 2. 5. 42; Länd b. Lunz (Kü 49).

K.: Gössel a. Grundlsee, 1 ♂, 6. 9. 47; Stainach, S-Hang b. Kapmannhube, Gesiebe aus morschem Geäst an Waldrand, 1 ♀, 14. 10. 43; Haller Mauern, Aufstieg v. Sattleralm z. Hundshütte, 1 j., 30. 8. 44; Aufstieg v. Pitzalm z. Admonterhaus, 1 ♂, 17. 10. 40; Aufstieg v. Prieleralm z. Kl. Priel, i. d. Latschenregion, 1 ad., 21. 6. 42; Kemmatgraben, unt. Teil 2 j., 1. 11. 40; Gesäuse, Wald zw. Gstatterboden u. Weißenbachgraben, 30 j., 8. 6. 41; Leopoldsteinersee, Uferzone, 1 ♀, 1. 9. 49.

Gr.: Achnergraben b. Radmer, 850—900 m, unter Baumrinde 2 Ex., 3. 10. 42.

Z.: Strechengraben oberhalb Jagdhaus, Gesiebe aus Fichtenstreu, 1 ♀, 14. 9. 44; Donnersbach, am Bach unterh. d. Ortes, 1 ♀, 7. 10. 43.

T.: Ardning, am Bach b. Bahnstation 1 ♂ inad., 23. 8. 41; Hall b. Admont, Buschreihen nächst Grieshof, 4 ♂ 15 ♀, 17. 9. 49; Grieshofau, unter morscher Rinde, 2 j., 19. 8. 49; Hall b. Admont, nächst Galgenplatz in Gebüsch 4 ♂ 3 ♀, 23. 10. 49; Grieshofau, im Graben (Tiefe Weidenau) 5 Ex., 6. 10. 50 u. Hohe Erlenau 1 ♂ 3 ♀; Föhrenheide vor Mühlau, 1 ♂ 1 ♀, 10. 9. 44; Ennsau b. Frauenberg, unter Rinde v. *Salix* u. *Populus* 3 Ex., 20. 8. 49; Ennsufer b. Schullerring, Fallaubgesiebe, 2 ♂ 1 ♀, 18. 10. 41 u. 1 Ex. 18. 8. 49; Krumau b. Admont, nächst Moor Neuamerika, 1 ♀; Weng, kl. Laubmischwald b. Ennstalerhof, 1 ♂, 25. 9. 44.

G. Bgl.: Mühlbachgraben b. Rein, 3 Ex., 14. 9. 50.

Vbr.: In M.-Europa weit verbreitet. Ebene u. Gebirge, i. Tirol bis 1500 m, i. Gebiet etwa ebenso.

Ö.: Bewohnt mit Vorliebe Angelände der großen Gebirgstäler, ebenso Buschreste im Kulturland als Reste ehemaliger Harter Auen. Lebt am Boden u. auf Gebüsch.

*Mitopus morio* (Fabr.)

Im folgenden ist die var. *alpinus* (Herbst) von der f. typ. nicht gesondert. Sie überwiegt in hochalpinen Lagen, ohne dort die Normalform vollständig zu verdrängen.

N. Va.: Oberlaussa, Holzgraben u. Marienhütte; Hengstpaß; St. Gallen; Tamischbachgraben; Schwabeltal; Umg. Lunz, allenthalben (Kü 49); Bürgeralpe b. Mariazell; Lilienfeld; Aufstieg v. Kernhof z. Poiwischalm.

K.: Ramsau u. Dachsteinmassiv bis mindestens 2400 m (Koppenkar); Grimming; Totes Gebirge (Backenstein, Lawinenstein, Tragl, Aufstieg v. Hinterstoder z. Prieleralm); Traunsteingipfel; Hochmöbling; Warscheneck; Kasberg; Hohe Nock; Haller Mauern (zahlr. Funde am S-Hang u. hochalpin); Kalbling (zahlr. Funde); Scheiblegger Hochalm; Dörfelstein; Pleschberg; Gesäuse (Langgriesgraben, Weißenbachgraben, Hartelsgraben); Leopoldsteinersee; Mitteralm; Kräuterin; Gutenbrand b. Weichselboden; Göller; Hohe Veitsch; Schneeberg.

Gr.: Lichtmeßgraben; Ob. Johnsachtal; Zeyritzkompl; Achnergraben; Prebichel; Eisenerzer Reichenstein; Lammingsattel.

Z.: Golling S-Hang; ob. Göriachtal; Kasereck S-Hang; Preber; Überlinger Almen; Hundstein; Zehnerkarspitze; Gensgitsch; ob. Putzenalm; Umg. Giglachseen; Kampspitze O-Hang; Schiebeck; Krautwaschgebiet; Schreindl; Planeralm; Hochrettelstein; Rottenmanner Tauern (zahlr. Funde); Speikbühel b. Mautern.

T.: Pürgschachenmoor; Frauenberg; Umg. Admont (Umg. Teichmeistereich, Eichelau); Weng.

Gl.: Speikkogel.

G. Bgl.: Bärenschützklamm; Umg. Peggau; Hochlantschgipfel.

Vbr.: Ganz Europa; Island; Spitzbergen; Sibirien; China; Persien; N-Afrika; N-Amerika.

Ö.: Weitgehend eurytop, scheint aber im hochalpinen Bereich viel häufiger zu sein als in tieferen Lagen. Steigt in diesen auch auf Sträucher u. Bäume. Adulte Tiere ganz einzeln Ende V., am häufigsten VII. u. VIII., aber bis XI. Jungtiere in hohen Lagen bis VII. Steigt in den Hochalpen bis in die Polsterpflanzenstufe empor (Fr 1943).

*Lacinius dentiger* (C. L. Koch)

N. Va.: Bloßenstein NO-Hang, ca. 850 m, Gesiebe aus tiefen Fallaubschichten am Fuß des Felsens, 1 ♀, 4. 8. 50.

K.: Sengsengebirge SW-Hang, Umg. d. Saubachgutes, 1 ad, 5. 7. 50 (Ru); Bärenhöhle i. Hartelsgraben, Höhleneingang, 1 ad., 24. 7. 50.

T.: Frauenberg b. Admont, Umg. Gehöft Forchner, 1 ♂, 4. 8. 51.

Vbr.: Plagefenn b. Chorin (Kästner 28), O-Alpen v. Bayern u. Salzburg ostwärts; Ungarn; Bosnien; Montenegro. Ö.: Lebt in Waldstreu, nach Kästner (28) bes. gern in Erlenbeständen.

— *ephippiatus* (C. L. Koch)

T.: W-Rand des Pichelmaiermoores in Frauenberg, 1 ♀, 20. 9. 50.

Vbr.: Von Roewer (23) aus Frankreich, Deutschland, Österreich u. Italien angegeben.

— *horridus* (Panz.)

N. Va.: Aufstieg v. Kernhof z. Herrenalm, 1 ad., 13. 7. 49; Bad Vöslau, 1 ♂ 4 ♀ (Pg).

Gr.: Häuselberg b. Leoben, 5 ad. (Pl.).

T.: Selzthal, W-Hang unmittelbar über Straße nördl. Rottenmann, 1 ♀ in Fallaubgesiebe, 23. 10. 41; Mautern, Wiese u. Ackerrand nördl. Bahnhof, 1 ad., 3. 8. 42.

Ö. Va.: Vorau, Wiese westl. Stift, 1 ad., 27. 6. 51.

Vbr.: Frankreich; Schweiz; Deutschland; Österreich; Ungarn; Italien; Balkanhalbinsel bis Griechenland. Ebene u. Gebirge bis 1200 m (Kästner 28).

Ö.: Lebt vorwiegend in Wäldern unter Fallaub, Steinen u. Moos. Fehlt anscheinend i. d. Zentralalpen.

*Lacinius labacensis* Hadži

Orig. Diagn.: Prirodoslovne Razprave 1, 1931, 127—132, f. 16—18.

N. Va.: Oberlaussa, Holzgraben, Holzschlag gegenüber Jagdhaus, unter morscher Rinde 1 ♀, 28. 10. 45; Straße v. Windischgarsten z. Hengstpaß, 1 ♀, 28. 10. 45; St. Gallen, an Häusern 1 ♂ 2 ♀, 14. 10. 49 u. 2 ♀, 31. 10. 49 (Ru).

K.: Bosruck, Kitzstein, 1 Ex., 4. 7. 51, auf alp. Felsenheide gesammelt (dt. Hadži).

T.: Admont, an Hausmauern, 1 ♀, 8. 7. 50 (Gu) u. 1 ad., 4. 10. 50 (Ru); Moor Neuamerika, am Fuß eines Baumstrunkes 1 ♀, 24. 9. 49 (Gu); Weng, auf d. Straße 2 ♂ 1 ♀, 1. 11. 49 (Gu); vord. Johnsbachtal, auf d. Straße 1 ♀, 26. 10. 49 (Ru).

Vbr.: Aus Slowenien beschrieben, bisher nur v. dort, aus der Tschechoslowakei (Hadži i. l.) u. aus d. Gebiete bekannt.

Ö.: Bewohner der Gebirgstäler, lebt in Wäldern an Baumstämmen, aber auch b. menschl. Behausungen.

— *oligodentatus* Hadži

Orig. Diagn.: Prirodoslovne Razprave 1, 1931, 133—136, f. 19a, b.

K.: Winkel b. Gröbming, 1 ♀, 26. 7. 49; Dörfelstein, 1 ♂ (dt. Rö).

Gr.: Häuselberg b. Leoben, 1 ♀ (Pl).

Vbr.: Aus Slowenien beschrieben, war bisher anderwärts noch nicht gefunden worden.

Ö.: Scheint nicht die Talböden, sondern die Hänge tieferer Gebirgslagen zu besiedeln. Alle bisherigen Funde stammen aus dem Kalkgebirge. Die Art hält sich nach Hadži (31) tagsüber i. Gegensatz zu *L. labacensis* nicht an den Stämmen, sondern am Fuße der Bäume in der Waldstreu auf.

*Odiellus palpinalis* (Herbst)

N. Va.: Scheiblingstein b. Lunz, auf Fichtenschlägen (Leitinger, teste Biol. Stat. Lunz).

K.: Dörfelstein S-Hang, a. Waldrand unt. Fallaub 2 ad., 7. 10. 49 (Gu, dt. Rö).

Gr.: Häuselberg b. Leoben, 3 ♀ (Pl).

G. Bgl.: Thal b. Gösting, i. Erlenfallaub 1 ♀ (Gu, dt. Rö).

Vbr.: M.-Europa, in Deutschland v. d. N-Seeküste bis Bayern, war bisher anscheinend aus den Alpen noch nicht bekannt. Nach Kästner ab VII. erwachsen.

— *remyi* (Doleschall)

N. Va.: Bad Vöslau, 4 ♀ 11 ♂ (lg. Pg).

Vbr.: Bisher nur in Österreich gefunden. Da die Art auch bei Innsbruck vorkommt (Stipperger 28), dürfte sie im Untersuchungsgebiet weiter verbreitet sein.

Ö.: Lebt an Baumstämmen u. Hausmauern.

*Phalangium opilio* (Linné)

N. Va.: Steyrdurchbruch u. Kienberg S-Hang, 1 ♀, 23. 8. 50; Oberlaussa, Holzgraben, Holzschläge gegenüber Jagdhaus 1 ♂ ad. 1 ♂ j., 1. 8. 46; Weg v. St. Gallen über Pfarralm i. d. Laussa, 2 ♀, 8. 7. 45; Weg v. St. Gallen üb. Breitau ins Laussatal, 1 ♀, 27. 7. 45; Tamischbachgraben, 1 ♀ j., 8. 8. 42; Weg v. Lainbach ins Schwabeltal, 1 ♂ 1 ♀, 24. 9. 44; Lunz, Gewächshäuser d. Biol. Station (Kü 49); Aufstieg v. Kernhof z. Poiwischalm, 1 ♂, 13. 7. 49.

K.: Ramsau b. Schladming, 2 ad., 11. 8. 47; Aufstieg v. da zur Walcheralm, 1 ♀, 5. 10. 41; Schafberg, Abstieg z. Suissensee, 1 ad., 1. 8. 49; N-Ufer d. Hallstättersees b. Steeg, Uferwiesen, 2 ad., 25. 6. 47; Alhornkogel SW-Hang, 1500 m, Felsenheide zw. Latschen, 31. 7. 50; Sengsengebirge, gr. Doline a. Schneeberg, 7 j. unter Steinen, 5. 7. 50; Bosruck S-Seite, 1 ♂ j., 27. 8. 50 (Limmer); Igelsfeldalm b. Arding, 1 ad., 12. 8. 47; Pleschberg O-Hang b. Admont, 1 ♀, 24. 9. 45; Haller Mauern, Aufstieg v. Mühlau z. Hundshütte, 2 ♀, 30. 8. 44 u. Aufstieg z. Pyrgsgatterl, wenig unter diesem 1 ♂, 7. 8. 45; Aufstieg v. Mühlau z. Langen Gasse, 1 ♂, 6. 8. 46; Schafferberg b. Admont, unt. Teil, 1 ♀, 5. 8. 40; Scheiblegger Nederalm geg. Siegelalm, Buchenfallaubgesiebe um Felsblöcke, 1 ♂ 1 ♀, 15. 5. 41; Laufferwald, Aufstieg z. Simmerbauernalm, 1 ♂, 9. 10. 44; Haindlkar, Ericetum nahe Gesäusestraße, 1 ♂, 19. 9. 45; Langgriesgraben, 1 ♀, 18. 9. 50; Hartelsgraben, ca. 850 m, Moos am Bach, 1 ♀, 2. 7. 46; Goffergraben, 2 j., 2. 7. 50; Mischwald oberh. Gsollalm, Fallaubgesiebe, 1 ♂, 4. 7. 43; „Endriegeln“ d. Bürgeralpe b. Aflenz, Felsenheide, 1 ♂, 6. 7. 50.

Gr.: Lichtmeßgraben, 1 ♂, 21. 8. 45; Klosterkogel N-Hang, ca. 20 m über Talboden b. Moorwirtschaft, 1 ♂, 7. 9. 51; Schafferweg z. Kaiserau, 1 ♂ 1 ♀, 23. 7. 41; Kaiserau, Sumpfwiesen, 1 j., 29. 7. 40; Bärndorf, sonnige Wiesen d. Weberleiten, 1 ♂ 2 ♀, 29. 7. 40; Mehlstübelgraben b. Mitterdorf, Buchenfallaubgesiebe, 9. 9. 44.

Z.: Abstieg v. d. Überlinger Almen nördl. Tamsweg, im Wald, 2 ♂, 30. 6. 48; Weg v. Tamsweg z. Prebersee, 1 ♀, 18. 8. 47; Prebersee geg. Klausen, 1 ad., 1. 9. 47 (Wanke); Göriachtal unterh. Urbanalm, 1 ♂ j., 20. 7. 49; Mariapfarr geg. Göriach, 3 j., 20. 7. 49; Preber O-Hang, 1700—1750 m, unter Grüneren an Quelle, 1 ad., 21. 8. 47; Untertal, Aufstieg z. Preintalerhütte, 1 ♂ (fast ad.), 1. 8. 48; Straße v. Stein a. d. E. nach Kl. Sölk, 1 ♂ ad. 1 ♂ j., 23. 7. 46; Aufstieg v. Donnersbach z. Planeralm, 1 ♂, 27. 7. 47; Oberzeiring, xerothermer Hang, 1 ♂ 1 ♀, 9. 9. 50; Aufstieg v. Hohentauern z. Edelrautehütte, 1 ♂, 2. 9. 49; Bösensteingipfel, 1 j., 6. 8. 40; Bruderkogel, Moosgesiebe v. Schneerand, 2100 m, 1 j., 3. 7. 41; Ringkogel-Pletzen, 1 ♂ ad., 1 ♂ (fast ad.), 23. 7. 48.

T.: Selzthal, Sumpfwiesen östl. Bahnhof, 1 ♂, 30. 8. 44; Pürgschachenmoor, *Molinia*-Zone am O-Rand, 3 ♂, 30. 7. 46; Arding, Sauerwiesen geg. Pürgschachenmoor, 1 ♂ 1 ♀, 30. 7. 47 u. Trockenwiesen b. Lämmerer, 1 ad., 23. 7. 47; Arding, steiler SW-Hang, 1 ♂, 12. 8. 47 u. andere Stelle, 1 ♂ 6 ♀, 7. 8. 47; Au am Arlingbach unterh. Bahnstation Arding, 1 ♂, 23. 8. 41; Frauenberg, Magerwiese am N-Hang des Kulm, 1 ♂, 4. 8. 47; Zirmitz b. Hall, 2 ♂ 1 ♀, 13. 9. 41; Pichlermoor N-Rand, 1 ♀, 6. 8. 50; Umg. Admont, Ufer d. Scheibelteiches 2 ♀ 1 j., 31. 7. 40, 1 ♂ j., 25. 7. 49; Krumauer Moor, in *Calluna*-Bestand, 1 j., 31. 7. 40; Kordonwiese 1 ♀, 25. 7. 40;

Geierbichel, Magerwiese, 1 Ex., 26. 7. 40; Hall b. Admont, Buschreihen b. Grieshof, 2♂, 17. 9. 49; Hall, Weg v. Grieshof z. Ortschaft, 1♀, 10. 8. 40; Mautern, Wiese nördl. Bahnhof, 1♀, 3. 8. 42; Murufer b. Gratwein, Schotterbank, 1 ad., 2. 7. 47.

G. Bgl.: Frauenkogel b. Gösting, S-Hang, 1♂, 2. 8. 42 u. 1♂, 20. 10. 49; Mühlbachgraben b. Rein, 2♀, 14. 6. 47; Weizklamm, 1♂ 1♀, 25. 5. 48; Weg v. Mixnitz z. Bärenschützklamm, 1♀, 28. 6. 50.

Ö. Va.: Ringkogel b. Hartberg, 1 Ex., 16. 6. 49.

Ö. Vl.: Kroisbach b. Fürstenfeld, 1♀, 14. 9. 49.

Vbr.: Ganz Europa; Sibirien; Zentralasien; Kl.-Asien; N-Afrika; N-Amerika. Ebene u. Gebirge.

Ö.: Äußerst eurytop. In d. Hohen Tauern bis über 2200 m emporsteigend. Im Gebiete i. a. Ende VII. geschlechtsreif, in hohen Lagen später. Nach *M. morio* der häufigste Weberknecht des Gebietes.

#### *Opilio parietinus* (De Geer)

N. Vl.: Wieselburg a. E., 1 ad.

N. Va.: In d. Gewächshäusern d. Biol. Station in Lunz (Kü 49).

K.: Ramsau b. Schladm., 1♂, 11. 8. 46; Umg. Gutenberghaus, 1900 m, 1♀, 6. 48 (Gu); Kl. Löckenmoos, 1j., 24. 6. 47; Sengengebirge, 1900 m, Doline a. Schneeberg, 2 j., 5. 7. 50; Sengengebirge S-Hang unter Sprangriegler, Föhrenheide, 2♀, 17. 7. 45; Flietzenboden, 1 Ex., 14. 8. 40; Pleschberg b. Admont, N-Abdachung d. Gipfels, 1600—1700 m, 1♀, 15. 9. 45.

Gr.: Weberleiten b. Bärndorf, sonnige Wiesen, 1♀, 29. 7. 40; Lichtmeßgraben b. Paradies, 1j.

T.: Klachau, 1♀, 8. 43; Rinnerhube b. Klachau, Wiesen u. Buschreihen, 2♀, 17. 7. 45; Hall b. Admont, Wohnhaus b. Galgenplatz, 1♀, 26. 7. 45; Admont, Stift, 1♂, 31. 7. 46; Admont, 1♀, 27. 9. 50 (Gu); Moorwirtschaft b. Admont, 1♀.

Gl.: Oberster Übelbachgraben, 2 ad., 4. 6. 47.

G. Bgl.: Thal b. Gösting, 2 ad., 9. 49 (Gu).

Ö. Vl.: St. Ruprecht a. R., 1 j., 15. 6. 49.

Vbr.: Ganz Europa; gemäß. Asien, N-Amerika.

Ö.: Im Gebiete entschieden seltener als die vorgenannte Art, weitgehend eurytop, anthropophil. In d. Regel ab VII. erwachsen, Eiablage nach Kästner (28) im Herbst.

#### *Lophopilio tridentatus* Hadži

Orig. Diagn.: Prirodoslovne Razprave 1, 1931, 137—140, f. 21—22.

K.: Leichenberg b. Admont, Gesiebe aus morschen Baumstrünken a. SO-Hang, 1♂ (? dt. Rö).

Vbr.: Slowenien. Die Art kann noch nicht als sicher im Gebiete nachgewiesen gelten.

#### *Eudasylobus* spec.

K.: Schafferweg b. Admont, unterer Wegteil, 1 j. (dt. Rö), 5. 8. 40.

Anm.: Die Species ist nach Roewer i. l. unbestimmbar, vielleicht handelt es sich um *E. roeweri* Stipp. (28), der aus tieferen Gebirgslagen N-Tirols beschrieben ist.

#### *Dasylobus nivicola* Simon

T.: Hall b. Admont, Galgenplatz, 5 j., 6. 7. 40 (dt. Rö).

Vbr.: Hochalpen (Mont Genèvre, Briançon, Hohe Tauern).

Anm.: Auch der Nachweis dieser Art für das Gebiet scheint uns so lange noch nicht gesichert, als nicht erwachsene Tiere vorliegen.

#### *Platybunus bucephalus* (C. L. Koch)

N. Va.: Grünberg b. Gmunden, Gesiebe aus Waldstreu, 1j., 16. 4. 44; Weg v. Weißenbach a. Enns i. d. Oberlaussa, 1♂ 1♀, 27. 4. 46; Oberlaussa, Holzgraben, Buchufer b. Hufnagel, unter Steinen 2 j., 16. 5. 45; Holzgraben, unter Stein 1♂, 7. 7. 44 u. unter Rinde auf Holzschlag gegenüber Jagdhaus 1 ad., 14. 6. 47, 1♀, 21. 6. 45; Holzgraben, Fichtenwald b. Jagdhaus, 3 j. u. Buchenwald 2 j., 16. 5. 45; oberster Holzgraben, v. Grauerlen geklopft, 2 ad., 27. 5. 45; Aufstieg v. Holzgraben auf d. Wasserklotz, 1♂ 1♀, 22. 6. 45; unteres Laussatal, Fallaubgesiebe am N-Hang, 1 j., 8. 5. 42; Weg v. St. Gallen i. d. Oberlaussa, 2 j., 13. 5. 45; Vorgipfel zw. Schönbrett u. Almkogel, 1♀, 9. 9. 43; Weg v. Sand i. d. Dambachgraben, 2♂, 27. 4. 46; Buchenberg b. Waidhofen, N-Seite, Buchenwald, 1j., 23. 5. 42 u. 2 ad., 14. 4. 49; Scheibling b. Lunz (Leitinger, teste Biol. Stat. Lunz); Aufstieg v. Kernhof z. Poiwischalm, 2♂, 13. 7. 49; Neuwaldegg b. Vorderhainbach, Fichtenmonokultur, 1♀, 30. 5. 50.

K.: Eselstein S-Hang, Schutthalde, 1 ad., 4. 9. 46; Kasberg, am Kamm geg. Schwalbenmauer, 3 j., 27. 9. 47; Gipfelregion, 2 j., 29. 9. 46; Grimming N-Kar, 1♂ u. subalpin darunter 1♀, 11. 8. 44; Kl. Priel S-Hang, Gesiebe aus Moos u. Nadelstreu a. d. Krummholzgrenze, 2♀, 21. 6. 42; Warscheneckgruppe, Aufstieg v. Linzerhaus z. Speikwiese, 1♀, 15. 7. 41; Purgstall b. Linzerhaus, 1600 m, 1♀, 14. 7. 41; Haller Mauern, Aufstieg v. Mühlau z. Hundshütte, 1♀, 12. 9. 42; Aufstieg v. d. Pitzalm z. Admonterhaus, 1♀, 19. 6. 43; oberh. Sattleralm, 1♀, 5. 6. 44; Liebelalm, ca. 1600 m, im Ericetum zw. Latschen, 1 ad., 28. 5. 47; Mühlau geg. Sattleralm, 1 Ex., 26. 5. 51; Aufstieg v. Mühlau z. Pyhrngsgatterl, 1♀, 28. 7. 49; im Detritus vor d. Mühlauer Wasserfall 1♂, 4. 5. 47; Mühlau, Hügel gegen Volkernotgraben, unter Baumrinde 1♂, 15. 11. 41; Leichenberg, Jungwald, 1 ad., 8. 6. 45; Dörfelstein S- u. O-Hang, 1j., 19. 1. 46, 1♀, 10. 3. 46; Weg v. d. Kaiserau z. Kalblinggatterl, 1j., bei Ameisennest, 2. 5. 40; Aufstieg v. Johnsbach z. Koderalm, 1♂ 1♀, 24. 6. 42 u. 1♂, 20. 8. 42; Gsenggraben, Föhrenheide, 1j., 3. 5. 46; Dürre Fölz, i. Buchenmischwald 1♂, 7. 7. 44; Aufstieg v. Hartelsgraben ins Sulzkar, 1 ad., 2. 7. 46; Leopoldsteinersee u. Seeau, 1♂, 2. 7. 43; „Endriegeln“ d. Bürgeralpe b. Aflenz, 1♀, 6. 7. 50; Schoberstein nächst Veitschalm, 1500—1550 m, 25. 6. 42; Rax 1♂.

Gr.: Abstieg v. Kaiserau nördl. Bärndorf, 6♂, 29. 7. 40; Lichtmeßgraben, 1♂, 2. 44; Röthelstein b. Admont, 1 ad., 23. 2. 47; Johnsbach geg. Grössingeralm, 1♀, 13. 6. 43; Aufstieg v. Gschaidegger z. Neuburgalm,

1♂, 11. 7. 50; Zeyritzkampl, hochalpin, 1 ad., 19. 6. 46 u. 2 j., 3. 10. 46; Aufstieg v. Hinterradmer zur Kammeralm, 2 ad., 18. 6. 46; Aufstieg v. Prebichel auf d. Eis. Reichenstein, subalpin 1♀ u. oberh. d. Krummholzbestände 1♂, 27. 7. 43; Kalvarienberg b. Leoben, 1♂, 27. 4. 49.

Z.: Putzenalm geg. Kaiserscharte, 1 ad., 25. 7. 46; Weg v. Prebertörl z. Grazerhütte, 1 ad., 29. 8. 48; W-Hang unter Neualmscharte b. Hochwildstelle, 2♀, 2. 8. 48; Höhenweg v. Wiegeneck z. Predigtstuhl, 1♀, 24. 7. 46; Zehnerkarspitze, 1♂, 9. 8. 49 (Ru); Scheipelalm, v. Zirben geklopft, 1♀, 14. 8. 42; Bruderkogel, Abstieg geg. Rochner, Gesiebe aus Grünerlenfallaub, 2 j., 3. 7. 41; Aufstieg v. Erna u. Hochreichardhütte, 2 ad., 17. 7. 46.

T.: Pürgschachenmoor NW-Rand, 2 j., 8. 4. 50; Frauenberg, Kulm O-Hang, kl. Mischwald, 8 j., 11. 5. 50; Admont, Gemüsekeller, 1 j., 5. 9. 44; Kordonwiese b. Admont, 1♀, 15. 4. 41.

Gl.: Speikkogel hochalpin, 1 ad., 5. 6. 47; oberster Übelbachgraben, 2♀, 4. 6. 47.

G. Bgl.: Weizklamm, 2♂, 25. 5. 48.

Vbr.: Gebirge M.-Europas; Dalmatien; Balkanländer.

Ö.: Vorwiegend in Wäldern, aber auch i. Freiland, steigt bis in die hochalp. Grasheidenstufe empor. Erwachsen ab V., es überwintern ganz junge Tiere, aber auch adulte der Vorjahrgeneration.

#### *Platybunus pinetorum* (C. L. Koch)

System.: Ist vielleicht von *P. bucephalus* nicht spezifisch verschieden (vgl. Stipberger 28).

N. Va.: Redtenbachgraben b. Bad Ischl, 1♂, 30. 6. 44; Oberlaussa, Holzgraben, Fallaubgesiebe v. Hang gegenüber Jagdhaus, 1 j., 14. 5. 44.

K.: Ramsau, Aufstieg v. Schladming z. Angerer, 2♂, 24. 6. 46; N-Fuß d. Kulm b. Ramsau, 1♂, 12. 7. 42; Schafferweg, felsige Föhrenheide am W-Hang unter Scheiblegger Niederalp, 1 j., 15. 5. 41; Leichenberg, in Fichtenjungwald 2 j., 8. 6. 45; unt. Hollingeralm a. Bosruck, 2 ad., 4. 7. 51.

Gr.: Magdwiesengraben b. Mautern, am Weg 1 ad., 24. 6. 49 (Ru).

T.: Weng, S-Hänge b. Ennstalerhof, 1♀, 3. 8. 40; Umg. Seiz, Waldrand b. Pfaffendorf, unt. Rinde u. Steinen, 1♀, 6. 6. 42.

G. Bgl.: Aufstieg v. d. Bärenschützklamm z. Guten Hirten, 2 ad., 28. 6. 50.

Ö. VI.: Schildbach b. Hartberg, 1♂, 15. 6. 49.

Vbr.: Gebirge v. M.-Europa; Dalmatien; Balkanländer; Kaukasus. Steigt in Tirol über die Baumgrenze empor.

#### — *triangularis* (Herbst)

N. VI.: Wieselburg a. E., 3 j., Ende 4. 49 (Schuler).

N. Va.: Weyregg, Forstgarten a. Attersee, 1♂, 17. 6. 51; Aufstieg v. Steyrlering auf d. Kremsmauer, 1♀, 25. 6. 49; Kremsmauer S-Seite, Legeralm, 1♀, 14. 6. 48; Damberg S-Hang, Buchenwald, 2♀, 27. 4. 46; Schwabeltal, Seitengraben z. Grünbauer 1♀, 24. 9. 44; Kreuzberg S-Hang b. Weyer, 1♀ j., 9. 5. 43; Buchenwaldgesiebe b. Mitterlehen, 1♀, 16. 4. 49; Aufstieg v. Kernhof z. Herrenalm am Göller, 1♂, 12. 7. 49.

K.: Abstieg v. d. Schwarzenbergalm i. d. Rettenbachgraben, Nadelmischwald, 1♀, 2. 7. 44; Aufstieg auf d. Hohe Nock v. Redtenbachgraben aus, 1♂, 22. 6. 41; Aufstieg v. Ardning z. unt. Hollingeralm, 1♀, 4. 7. 51; Schwarzenbachgraben b. Hall, 1♀, 25. 6. 50; Gesäuse, Dürreleiten, 1♀, 22. 6. 40; Aufstieg v. Schafferweg z. Kalblinggatterl, 1♀, 25. 6. 41 u. 2♂, 30. 4. 46; Gsenggraben S-Hang, 1♀, 5. 3. 48; Weißenbachgraben, am Fahrweg östl. d. Bachbettes, 1♀, 21. 5. 50; Leichenberg S-Hang, 1♀, 17. 5. 42 u. am Waldrand b. Gehöft Nagel, 1♀, 19. 6. 49.

Gr.: Aufstieg aus d. Kaisertal auf d. Gösseck, 1♀, 14. 6. 41.

Z.: Straße v. Unterzeiring nach Oberzeiring, 1♂, 4. 6. 46; Ringkogel-Pletzen, 1♀, 23. 7. 48.

T.: Putzersee Umg., 1♀, 20. 5. 48; Pürgschachenmoor, 1♂, 5. 7. 51; Admont, versumpfte Wiese d. Moorwirtschaft, 1 ad., 23. 4. 51; Eichelau, 1♀, 12. 6. 49; Umg. Scheibelteich, 1♀, 31. 7. 40; Trockenwiese oberh. Straße nördl. Frauenberg, 1♀, 7. 6. 41; Hall b. Admont, Eßlingau, Fallaubgesiebe, 1♀, 13. 6. 44; Hall, Schilfwiesen östl. Grieshof, 1♂, 18. 6. 45; Wiesen südl. Grieshof, 1♀, 20. 5. 50 u. 6♀, 22. 5. 51; Schotterbank a. d. Enns südl. Grieshof, 1♂, 3. 5. 51; Hall, Wohnhaus b. Eßlingbrücke an Straße nördl. Weng, 1♂, 27. 3. 49; Gesäuse, Straße zw. Hartelsgrabenmündung u. Hieflau, 2 ad., 2. 7. 46; Umg. Seiz, Waldrand b. Pfaffendorf, 1♂, 6. 6. 42.

G. Bgl.: Mühlbachgraben, ca. 750 m, Buchenwald, 1♀, 14. 5. 47; Hochlantsch, Abstieg v. Schweigerbauer nördl. Mixnitz, 1♂, 18. 6. 47; Weizklamm, 1♂ (fast ad.), 25. 5. 48; Aufstieg v. d. Bärenschützklamm z. Guten Hirten, 1♀, 28. 6. 50.

Ö. Va.: Ringkogel b. Hartberg, 1♂ 1♀, 7. 6. 49.

Ö. VI.: Murauen b. Abtissendorf südl. Graz, an Baumstämmen 3♂ 5♀, 5. 50 (Gu); Schildbach b. Hartberg, auf Wiese, 1♀, 6. 6. 49.

Vbr.: Ganz Europa, nordw. bis Island u. Faröer-Inseln.

Ö.: In Wald und Freiland, nur ausnahmsweise im Hochgebirge. Meidet anscheinend die inneren Teile der Zentralalpen. Im V. erwachsen.

#### *Megabunus*? spec.

Z.: Bösensteingebiet, Abhang d. Hengst geg. d. ob. Scheipelsee, in 1800—1850 m Höhe unt. einem Stein a. Schneerand 1♀, 15. 7. 51. Das Tier wurde Prof. Dr. J. Hadži zur Begutachtung vorgelegt, der dazu brieflich folgendes mitteilte: „Das Exemplar ist zwar der Art *Platybunus bucephalus* sehr ähnlich, besitzt aber in der Mitte des Vorderrandes einen Zahn, was für die Gattung *Megabunus* bezeichnend ist. Die Art würde *Megabunus rhinoceros* (Canestrini) entsprechen, aber die Beinknochen zeigen (distal) eine Bezeichnung, die Roewer nicht zeichnet und auch in der Beschreibung nicht erwähnt.“

Ich fand am Kitzstein, Bosruck SW-Seite, in ca. 1800—1900 m ein 2. ♀, das wir ebenfalls nicht bestimmen konnten und gleichfalls Herrn Prof. Hadži zur Begutachtung vorlegten. Zu diesem schreibt er folgendes:

„Das Tier . . . , das auf den ersten Blick mit dem früher erwähnten gleich wäre, trägt diesen *Megabunus*-Zahn nicht und würde der Art *Platybunus pallidus* Silhavy entsprechen. Auch dieses Exemplar zeigt dieselbe Bezeichnung der Beinkoxen (distal) wie das vorbesprochene Tier.“

Diese Befunde zeigen, daß in hochsubalpinen Lagen der NO-Alpen noch eine oder vielleicht sogar zwei bisher ungeklärte Arten aus der Verwandtschaft der Gattung *Platybunus* vorkommen. Die endgültige Klärung wird erst möglich sein, sobald ♂♂ zur Untersuchung vorliegen.

*Liobunum limbatum* (C. L. Koch)

K.: Leichenberg S-Hang, Weg z. Gehöft Nagel, auf anstehendem Fels des Hohlweges, 2 ♀, 6. 10. 49 (Gu); Weißenbachgraben b. Gstatterboden, an Felsen 3 ♂, 29. 8. 44.

Gr.: Lichtmeßgraben, 1 ♀, 21. 8. 45.

T.: Klachau, Mauer d. Stallgebäudes v. Thomashof, zahlr., 11. 10. 45; Aigen i. Ennstal, 1 ad., 9. 46 (Fosell); Straße Arding-Frauenberg, 1 ♂, 13. 9. 45; Mühlau b. Admont, Hausmauer d. E-Werkes, 1 ♂, 7. 8. 45; Hall b. Admont, Wohnhaus nächst Eblingbrücke d. Straße nach Weng, 1 ad., 15. 6. 45, zahlr. j., 6. 7. 49, alljährlich im Spätsommer häufig; Frauenberg, Ennsau unter Zettlbauer, 1 ♂, 20. 8. 49; Ennsau südl. Grieshof, Hohe Erlenau, 1 ♀, 6. 10. 50; Admont, an Hausmauern u. i. Häusern (Kirche), 4 ♀, 8. 44 u. mykolog. Laboratorium, zahlr. 9.—10. 45, Wohnhaus Bahnhofstraße, 2 ad., 17. 9. 49, Stift 1 ♀, 26. 9. 49, 1 ♂, 24. 11. 49.

Vbr.: Alpen, Karpathen, Siebenbürgen. Montane Art.

Ö.: Lebt an Felsen und sehr häufig an Hausmauern u. Häusern, wo die Art ihre ganze Entwicklung durchmacht. Meist ab VII. erwachsen, die alten Tiere sterben im Herbst unter der Frostwirkung ab, erhalten sich aber in Zimmern bisweilen den ganzen Winter über.

— *rotundum* (Latreille)

K.: Dörfelstein, 1 ♀, 12. 8. 46.

Vbr.: In Europa weit verbreitet; N-Afrika; Kanaren. Stipperger (28) gibt eine Reihe v. Fundorten aus N-Tirol an.

— *rupestre* (Herbst)

N. Va.: Steyrer b. Brücke nächst Frauenstein, 1 ♂, 13. 6. 48; Aufstieg v. Steyrerling durch d. Zösendgraben z. Langschait, 1 ♂, 26. 9. 47; Oberlaussa, auf Felsen neben d. Straße oberh. d. Dörfels, 3 ♂ 1 ♀, 7. 9. 45 u. 1 ♂, 29. 10. 45.

K.: Haller Mauern, Aufstieg v. d. Pitzalm z. Admonterhaus, 1 ♂, 17. 10. 40; Mühlauer Wasserfall, an feuchten Felsen 1 ♂, 9. 9. 51.

Z.: Aufstieg v. Donnersbach z. Planeralm, 3 ♀, 27. 7. 46; Aufstieg v. Liesingau z. Hochreichardhütte, 1 ♀, 17. 7. 46.

T.: Umg. Admont, 1 Ex., 27. 8. 44.

G. Bgl.: Frauenkogel b. Gösting, schattiger Graben, 1 ad., 26. 9. 50; Aufstieg durch d. Bärenschützklamm z. Guten Hirten, 1 ♀, 28. 6. 50.

Ö. Va.: Hermannshöhle b. Kirchberg a. Wechsel (Vornatscher).

Vbr.: Frankreich; Deutschland; Österreich; Italien; Siebenbürgen. Auch in der Ebene.

Ö.: Mit Vorliebe an feuchten Felsen. Ab VIII. erwachsen.

*Nelima aurantiaca* (Hahn)

N. Va.: Grünberg b. Gmunden, am Weg i. Wald 1 ♀, 16. 4. 44; Redtenbachgraben b. Ischl, 1 ♂, 1 ♀ am Weg, 30. 6. 44; Hohenaualm b. Ischl, in Fallaubgesiebe 1 ♂, 26. 4. 42; Kremsmauer S-Hang, Aufstieg z. Törl 1 ♂, 28. 9. 47 u. Legeralm, 2 ♀, 14. 6. 48; Steyrdurchbruch u. Hänge nördl. davon, 1 ♀ j., 23. 8. 50; Oberlaussa, Holzgraben, Fichtenwald b. Jagdhaus, 1 ad., 16. 5. 45 u. unter Steinen, 1 ♂ 1 ♀, 28. 5. 43; Holzgraben, Holzschlag gegenüber Jagdhaus, 1 ♀, 28. 10. 45; oberster Holzgraben, von Grauerlen geklopft, 1 ♂ 2 ♀, 27. 5. 45; Weg v. St. Gallen i. d. Laussa, 1 ad., 14. 5. 45; Weg v. Weißenbach üb. Pichel i. d. Laussa, 1 ♂, 27. 6. 46; Weg v. St. Gallen üb. Pfarralm i. d. Unterlaussa, 1 ♀, 16. 5. 43; St. Gallen, an Häusern, 4 ♀, 14. 10. u. 1 ♀, 31. 10. 49 (Ru); Schwabeltal, Seitengraben z. Grünbauer, 3 ♀, 24. 9. 44 u. Aufstieg üb. Grünbauer z. Buchenberg, 1 ♂ 1 ♀, 27. 9. 42; Weg v. Sand i. d. Dambachgraben, 1 ♀ im Ufergebiet d. Dambaches, 27. 4. 46; Dambach S-Hang, in Buchenmischwald 1 ♀, 27. 4. 46; Wildalpen, 1 ♂, 5. 11. 47; Umg. Lunz, an schattigen Felsen (Kü 49); Scheiblingstein b. Lunz, Fichtenschlag (Leitinger, teste Biol. Stat. Lunz); Greinberg b. Scheibbs, N-Hang, 1 ♀, 29. 4. 49; Bloßenstein N-Hang, unter Felswand 1 ♀ j., 4. 8. 50; Frankenfels, Übergang über Grub nach Wies, 1 ♂ 3 ♀, 12. 5. 49; Nixhöhle b. Frankenfels, 14. 11. 37 (Vornatscher); Türkenloch b. Kleinzell, 30. 12. 34, 1. 11. 33, 6. 1. 36 (Vornatscher).

K.: Ramsau b. Schladming, N-Fuß d. Kulm, 1 ♂, 12. 7. 42; Aufstieg aus Redtenbachgraben z. Hohen Nock, 1 ♀, 30. 5. 45; Aufstieg v. Mühlau z. Gstattmaier Niederalm, 3 ♂, 26. 5. 40; Schwarzenbachgraben b. Hall, 2 ♂, 7. 5. 41; Buchenwald nördl. Sattleralm, 1 ♂ 1 ♀, 5. 6. 44; Dörfelstein SW-Hang, 1 ♂, 24. 4. 51; Leichenberg S-Hang, 8 ♀, 10. 9. 49; Pleschberg S-Hang, 1 ♀, 4. 11. 45; Weg v. Bruckgraben z. Ritschengraben, 1 ♀, 18. 5. 41; Kemmatgraben b. Admont, 1 ♀, 25. 4. 41; Kalbling N-Hang, Bürgerwald, 1 ♂, 5. 5. 41; Johnsbachtal b. Donnerwirt, 1 ♂ 1 ♀, 12. 6. 43; Eingang d. Ödelsteinhöhle, zu hunderten an den Höhlenwänden, hier offenbar eingewintert (♂ ♀ etwa in gleicher Zahl), 5. 11. 47; Weg v. Gstatterboden üb. Rauchboden z. Haltestelle Johnsbach, 1 ♀, 8. 10. 44; Aufstieg v. Johnsbach z. Ödelsteinhöhle, 1 ♂, 3. 6. 40; unteres Johnsbachtal, 1 ♂ 2 ♀, 12. 5. 46.

Gr.: Lichtmeßgraben, 1 ♂, 2. 44 u. 1 ♀, 21. 8. 45; Abstieg v. Kaiserau westl. Dietmannsdorf, 1 ♀, 4. 11. 43; ob. Johnsbachtal unterhalb Größingeralm, 1 ♀, 13. 6. 43; Aufstieg aus d. Radmertal z. Kammeralm, 1 ♀, 3. 10. 46; Achnergraben, 1 ♀, 3. 10. 42; Prebichel N-Hang, 1 ♀, 23. 5. 49; Semmering u. Sonnewendstein (Rö 23).

Z.: Aufstieg v. Donnersbach z. Planeralm, 3 Ex., 27. 7. 47; Strechenklamm, 1 ♂, 14. 9. 44.

T.: Stainach geg. Pürgg, 1♂, 13. 5. 43; Donnersbachufer unterh. Donnersbach, 1♀, 7. 10. 43; Hall b. Admont, in Haus, 1♀, 20. 10. 41; Umg. Admont, 1♂ 1♀; Liesingtal, Waldrand b. Pfaffendorf, 2♂, 6. 6. 42.

Ö. Va.: Aufstieg v. Langenwang auf d. Sulzerkogel, auf Kalkgestein 1♂, 17. 5. 50; Falkensteinhöhle i. ob. Adlitzgraben, 12. 10. 40 u. 9. 11. 41 (Vornatscher); Hermannshöhle b. Kirchberg a. Wechsel (Vornatscher).

Vbr.: Gesamtes Alpengebiet; Bosnien u. Herzegowina. Montane Art.

Ö.: Vorwiegend in Wäldern, an beschatteten Felsen, am Waldboden, auf nied. Vegetation, steigt gelegentl. auf Bäume u. Sträucher. Überwintert gern in Höhleneingängen, auch in Häusern. Erwachsen von IX. bis V. im Hochsommer Jungtiere. Nach Stipberger (28) erscheinen die Jungtiere Ende V bis Ende VI. Scheint vorwiegend, wenn nicht ausschließlich auf Kalk u. kalkhaltigen Schiefen vorzukommen.

Obwohl in der vorstehenden Liste wahrscheinlich noch nicht die Gesamtheit der im Gebiete vorkommenden Weberknechtarten erfaßt und vor allem die Verbreitung einer Reihe von Formen noch in keiner Weise ausreichend aufgeklärt ist, gibt das zusammengetragene Material doch bereits einen Überblick über den Gesamtcharakter der Fauna.

Neben einer großen Zahl sehr weit verbreiteter und weitgehend eurytoper Arten beherbergen die NO-Alpen eine ganze Reihe ausschließlich auf das Gebirge beschränkter Formen. Die Mehrzahl von diesen ist ausgeprägt hygrophil und für bestimmte Biozönosen kennzeichnend. Eine Reihe von Weberknechten, so alle *Laniatores* und unter den *Palpatores* die Arten *Egaenus convexus* sowie vermutlich *Lacinius labacensis* und *oligodentatus* meiden das eiszeitlich intensiv vergletscherte inneralpine Gebiet. Sie sind als Relikte der präglazialen Fauna im östlichsten Teile der Alpen anzusprechen. Wahrscheinlich kommt auch den meisten *Ischyropsalis*-Arten Reliktcharakter zu; die wenigen Funde lassen dies aber noch nicht klar erkennen. *Dicranopalpus gasteinensis* ist ein Bewohner extremer Hochgebirgslagen und scheint das Pleistozän an seinen rezenten zentralalpinen Verbreitungspunkten als Nunatakrelikt überdauert zu haben. Die Art ist zwar, wie sich auf Grund der neuerdings zusammengetragenen Verbreitungsdaten zeigt, nicht, wie Franz (1943) seinerzeit annahm, eine Art mit erweiterter zentralalpiner Verbreitung, sie ist aber ein ausgeprägt hochalpines Tier, das offenbar nur dort vorkommt, wo bis in den Hochsommer hinein schneebedeckte Blockhalden mit Schneetälchencharakter vorhanden sind.

#### Literaturverzeichnis

Caporiacco, Lodov. di: Osservazioni ecologiche su „*Dicranopalpus gasteinensis*“; *Opilione calcicolo*. *Redia* 24, 1938, 33—56.

Dresso, Ed.: Remarques sur le Genre *Dicranopalpus* Dol. et description de deux espèces nouvelles (*Opiliones*). *Bull. Mus. Nat. Hist. nat. Paris*, 2<sup>e</sup> sér. 20, 1948, 336—342.

Franz, H.: Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. Ein Beitrag zur tiergeographischen und -soziologischen Erforschung der Alpen. *Denkschr. Akad. Wiss. Wien* 107, 1943, 552 S.

Hadži, Jovan: Die Opilioniden des Triglavmassivs. *Prirodoslovne Razprave* 1, 1931, 107—154.

Kästner, A.: *Opiliones* (Weberknechte, Kanker) in Dahl, *Tierwelt Deutschland* Teil 8, Jena 1928, 51 S.

Kühnelt, W.: Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes, in: *Das Ybbstal* 1, Göstling a. Y. 1949, 90—154.

Roewer, C. Fr.: *Opiliones*, 5. Serie, zugleich eine Revision aller bisher bekannten europäischen *Laniatores*. *Arch. de zool. expér. et gén.* 78/1, 1935, 1—96.

— Über *Phalangodidae* II. *Senckenbergiana* 30, 1949, 247—289.

— Über *Ischyropsalididae* und *Trogludidae*. *Senckenbergiana* 31, 1950, 11—56.

— Über *Nemastomatiden*. *Senckenbergiana* 32, 1951, 95—153.

Stipberger, H.: Biologie und Verbreitung der Opilioniden Nordtirols. *Arb. zool. Inst. Univ. Innsbruck* Bd 3, Heft 2, 63 S.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt - Eine Gebietsmonographie](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert, Gunhold Peter

Artikel/Article: [19. Ordnung: Opilionidea 461-472](#)